© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Uebersicht der Arten der Coleopteren-Gattung: *Calyptopsis* Sol.

Gegeben von

Edm. Reitter in Paskau (Mähren).

Eine Uebersicht der mir bekannten Arten dieser Gattung gab ich in der Deutschen Ent. Zeitschr. 1889, 27. Seitdem ist nun eine weit gröfsere Anzahl von *Calyptopsis*-Arten zugekommen, die ich anläfslich deren Beschreibung lieber in dichotomischer Weise bringe, indem ich zugleich alle bekannten dabei berücksichtige.

1″ Der Clypeus ist an der Spitze herabgebogen und daselbst nach abwärts verbreitert, in der Nähe der Mitte seiner Unterkante einen sehr stumpfen Winkel bildend.

2″ Die Marginallinie des Seitenrandes des Halssch. breit und tief eingeschnitten, furchenartig, in der Stärke ungleich, vor den Hinterwinkeln etwas feiner ausgeprägt.

3″ Halssch. an den Seiten sehr schwach gerundet, oben erloschen, an den Seiten deutlicher punktirt, Hinterwinkel rechteckig, Clypeus abgerundet.

4″ Körper parallel; Halssch. so breit als die Fld. oder reichlich so breit, Prosternalende zugespitzt. — Syrien. — An. 1857, 199 . . . . . *Solieri* Reiche.

4′ Körper länglich oval; Halssch. kaum so breit als die Fld.; Prosternalfortsatz stumpfwinkelig vortretend. — Jericho. — An. 1857, 197, T. 5, F. 5 . . . . . *Jeremias* Reiche.

3′ Halssch. stark gerundet, quer, oben stark dicht und fast gleichmäfsig punktirt, Hinterwinkel stumpfeckig, Clypeus länger, an den Seiten vor den Augen mit kleiner Ausrandung.

Schwarz, glänzend, breit gebaut, 2. und 4. Fühlerglied etwas länger als breit, Kopf dicht, stark punktirt, in der Mitte mit flachem Längsgrübchen, neben den Clypeusseiten der Länge nach vertieft, Halsschildbasis sehr schwach doppelbuchtig, die Marginallinie des Vorderrandes in der Mitte kurz unterbrochen; Fld. feiner als der Thorax punktirt, länglich eiförmig, mit fast geradem Basalrande, Vorderbrust stark runzelig punktirt, die breiten Seiten fast glatt, Bauch fein und spärlich punktirt, Prosternalfortsatz am abstürzenden Theile ein spitzes Höcker-

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

chen bildend. Long. 12 mill. — Persien: Gilan. (Ein Ex. in Mus. v. Heyden) . . . . . *sulcimargo* n. sp.

2′ Die Marginallinie des Halsschildseitenrandes einfach, gleichartig mehr oder minder fein ausgeprägt.

5″ Die kräftige, dichte Punktur auf der Unterseite des Halssch. reicht nicht bis an die Randkante heran, sondern läfst daselbst einen breiten, glatten Rand frei.

6″ Halssch. quer, an den Seiten stark gerundet, sehr fein gerandet, so breit als die Fld., vor der Mitte am breitesten, und wie der Kopf ziemlich dicht und stark punktirt, die Punktur gegen die Seiten des Halssch. etwas stärker, Basis sehr schwach doppelbuchtig, die Marginallinie des Vorderrandes in der Mitte kurz unterbrochen, Fld. doppelt so lang als der Halssch., stark gewölbt, sehr fein punktirt, Basalrandung fast gerade, Bauch vorne fein punktirt. Körper breit und gedrungen gebaut, nahezu parallel, Fühler die Mitte des Halssch. erreichend. Long. 11 mill. — Talysch; Persien: Gilan. — Von Hrn. Carl Rost gesammelt . . . . . *Rosti* n. sp.

6′ Halssch. quadratisch oder sehr wenig breiter als lang, an den Seiten fast parallel und ebenso gleichbreit, deutlicher gerandet.

7″ Halssch. so breit als die Fld., letztere kaum doppelt so lang als der erstere, hinter der Mitte nicht deutlich erweitert. Long. 9—10.5 mill. — Talysch, Araxesthal: *convexicollis* Desbr.

7′ Halssch. etwas schmäler als die Fld., letztere reichlich doppelt so lang als der Halssch., hinter der Mitte bauchig erweitert. Long. 8.5—10.5 mill. — Araxesthal . . . *Antoniae* Reitt.

5′ Die kräftige, dichte Punktur auf der Unterseite des Halssch. reicht bis an die Randkante heran und ist daselbst allmählig etwas feiner.

Kopf und Halssch. mäfsig fein und dicht punktirt, die Punktur an den Seiten des letzteren kaum stärker als auf der Scheibe, Halssch. wenig breiter als lang, an den Seiten gleichmäfsig schwach gerundet, dicht vor den rechteckigen Hinterwinkeln merklich ausgeschweift, Basis leicht doppelbuchtig, Marginallinie am ausgerandeten Vorderrande vollständig, Fld. oval, ein wenig breiter als der Thorax, gewölbt, in der Mitte am breitesten, kaum feiner, aber etwas spärlicher als der Halssch. punktirt, Basalrandung undeutlich geschlängelt; Bauch vorne fein punktirt, Fühler kräftig, die Mitte des Halssch. etwas über-

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

ragend. Long. 10—11.5 mill. — Talysch, Araxesthal, sehr selten . . . . . *emarginata* Reitt.

1′ Der Clypeus erscheint an seinem Vorderrande als eine einfache Platte; er ist daselbst weder stärker verdickt, noch wulstig nach unten gebogen; nur ein kleines Zähnchen in der Nähe der Mitte ist oftmals entwickelt und nach abwärts gedrückt.

8″ Körper gedrungen, oval, verhältnifsmäfsig kurz und breit. Halssch. transversal, beträchtlich breiter als lang. Fühler gedrungen, die Mitte des Halssch. wenig überragend; Enddorne der Vorderschienen lang und kräftig, der längere die Spitze des zweiten Fufsgliedes erreichend oder überragend. — Arten aus der Verwandtschaft der *Calypt. caraboides*.

9″ Zweites, dann 4.—6. Glied der Fühler nicht länger als breit; Marginallinie am Vorderrande des Halssch. vollständig. Oberseite fast matt. Vorderschienen am Aufsenrande mit scharfer Kante.

Klein, breit, oval, schwarz, fast matt, Kopf und Halssch. mäfsig fein und ziemlich dicht punktirt, die Punktur gegen die Seiten des Halssch. kaum dichter und stärker ausgeprägt, letzterer quer, merklich schmäler als die Fld. nach vorne mehr als zur Basis verengt, daher etwas konisch aussehend, Seitenrand fein gerandet, vor den rechteckigen Hinterwinkeln ohne Schwingung, Basis fast gerade. Fld. eiförmig, matt, viel feiner, aber kaum spärlicher als der Thorax punktirt, gleichförmig gewölbt, die Naht nicht längsvertieft. Seiten des Halssch. auf der Unterseite flach runzelig, gegen die Seitenkante erloschener punktirt, Epimeren der Mittelbrust grob und dicht, Bauch undeutlich punktirt [1]), Fühler kurz und wenig dick. Long. 10 mill. — Salonichi; von Emge zahlreich gesammelt . . . . . *capnisoides* n. sp.

9′ Zweites, dann 4.—6. Glied der Fühler etwas länger als breit; Marginallinie am Vorderrande des Halssch. in der Mitte unterbrochen. Oberseite glänzend. Vorderschienen am Aufsenrande mit stumpfer Kante.

10″ Die Naht der Fld. ist mehr weniger flach der Länge nach gemeinschaftlich vertieft.

11″ Halssch. nur um ein Drittel breiter als lang, an den Seiten sehr schwach gerundet, von der Mitte nach vorne deutlich,

[1]) Der erste Bauchring ist bei allen Arten an der Basis deutlich punktirt, auch bei solchen, deren sonstige Segmente glatt sind.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

zur Basis schwächer oder nicht deutlich verengt, vor den fast rechtwinkeligen Hinterecken ohne Schwingung. Kopf und Halssch. dicht und sehr deutlich, Fld. dicht, ein wenig feiner punktirt. Seiten des Halssch. auf der Unterseite dicht und stark punktirt, neben der Randkante fast glatt. Long. 11 mill. — Griechenland . . . . . *caraboides* Brullé.

11′ Halssch. stärker quer, an den Seiten viel stärker gerundet, in der Mitte oder vor der Mitte am breitesten, die Seiten vor den fast rechtwinkeligen Hinterecken mehr weniger, aber stets erkennbar ausgeschweift. Seiten des Halssch. auf der Unterseite bis zur Randkante — hier meist etwas feiner — punktirt. Kopf sehr dicht, Halssch. dicht, gleichartig, Fld. wenig feiner als der Thorax punktirt. Dem vorigen ähnlich, robuster gebaut, gröfser, mit breiterem Halssch.; letzterer ist in der Mitte nicht schmäler als die Decken; die Unterseite des Halssch. ist bis zur Randkante dicht punktirt, Epimeren der Mittelbrust dicht und stark, Bauch sehr fein punktirt. Long. 11—14 mill. Bisher mit der vorigen Art confundirt. — Mir liegen auch Stücke vom Centeltgipfel und Paruesgipfel in Griechenland, dann aus Rumelien, endlich vom Kaukasus vor:

pandaroides n. sp.

10′ Fld. vollkommen gleichmäfsig gewölbt, die Naht nicht der Länge nach gemeinschaftlich vertieft.

12″ Halssch. vor den Hinterwinkeln mit deutlicher Ausschweifung, nach vorne nicht mehr verengt als zur Basis; Seiten der Vorderbrust dicht und stark, zur Seitenrandkante allmählig feiner punktirt. Sonst der *pandaroides* ganz ähnlich. — Griechenland (Bittner); im Wiener Hofmuseum . . v. *aequalis* m.

12′ Halssch. vor den Hinterwinkeln ohne Schwingung, von der Mitte zur Basis deutlich, zur Spitze stärker verengt. Seiten der Vorderbrust dicht und stark, neben der Seitenrandkante im breiten Umfange nahezu glatt. Sonst der *pand.* v. *aequalis* recht ähnlich. — Aleppo (Bischoff), in Col. von Heyden:

v. *ovalis* m.

8′ Körper mehr weniger schlank oder breiter und parallel. Halssch. nicht oder schwach quer, meist mehr weniger quadratisch oder etwas herzförmig. Fühler gewöhnlich länger als bei 8″; Enddornen der Vorderschienen viel kürzer und dünner, der längere die Mitte des zweiten Tarsengliedes nicht überragend.

13″ Die Naht der Fld. ist gemeinschaftlich breit der Länge nach niedergedrückt.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

14″ Halssch. quadratisch, ein wenig schmäler als die Fld., sehr fein und gleichmäfsig punktirt, Basis schwach doppelbuchtig, Schläfen auf der Unterseite kaum wahrnehmbar, spärlich punktulirt, fast glatt. Long. 9—11.5 mill. — Ost- und Westufer des Caspischen Meeres; besonders bei Krasnowodsk: *deplanata* Fst.

14′ Halssch. deutlich breiter als lang, gewölbter, kaum schmäler als die Fld, vor der Mitte am breitesten, vor den scharf rechteckigen Hinterwinkeln ausgeschweift, oben fein, gegen die Seiten zu meist viel stärker und etwas dichter punktirt [1]), die Basis stark doppelbuchtig, Fld. sehr fein und erloschen punktulirt, Schläfen auf der Unterseite fein, dicht und deutlich punktirt. Der *C. pulchella* sehr ähnlich, aber gröfser und aufser der vertieften Naht durch spärlicher punktirten Kopf, hinten mehr zusammengezogenen Thorax und seine weniger grob punktirte Unterseite verschieden. Long. 9.5—11 mill. — Araxesthal bei Ordubad; Persien . . . . *harpaloides* Baudi.

13′ Die Naht der Fld. nicht gemeinschaftlich der Länge nach niedergedrückt, sondern einfach gleichmäfsig mehr weniger gewölbt.

15″ Clypeus über der Fühlerbasis ohne deutliche Einbuchtung, fast einfach gerundet. (Halssch. nicht länger als breit, die Seiten auf der Unterseite mehr weniger dicht, zur Randkante feiner punktirt, oder daselbst glatt, Schläfen auf der Unterseite mehr weniger punktirt; Fühler den Hinterrand des Halssch. nicht ganz [2]) erreichend.)

16″ Fühler gedrungen, das 3. Glied nur um die Hälfte länger als breit oder kürzer.

17″ Halsschildseiten mit starker, gleichmäfsig tiefer Marginallinie. Bauch fast matt und deutlich punktirt.

Schwarz, glänzend. Fühler die Mitte des Halssch. etwas überragend. Kopf dicht und fein punktirt. Halssch. wenig breiter als lang und ein wenig schmäler als die Fld., sehr fein, gleichmäfsig, nicht sehr dicht punktirt, Basis schwach doppelbuchtig; die Marginallinie am Vorderrande in der Mitte unterbrochen, die Seiten zur Basis und Spitze fast gleich verengt, in oder vor der Mitte am breitesten. Fld. länglich

[1]) *C. armeniaca* Baudi, D. 1875, 34, ist vielleicht eine Varietät mit glatter Mitte des Halsschildes.

[2]) Ausgenommen: *C. incerta* Fst.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

eiförmig, ganz so wie der Thorax punktirt. Long. 11—12.5 mill. — Akbes, in Nordsyrien . . . . . *lineimargo* n. sp.

17′ Halsschildseiten mit äufserst feiner, gleichmäfsiger Marginallinie, Bauch glänzend, fast glatt [1]).

18″ Kleiner, Oberseite matt oder mattglänzend, Thorax wenig breiter als lang, überall fein und fast gleichmäfsig punktirt; auf der Unterseite an den Seiten dicht und etwas verschwommen, gegen die Randkante spärlich punktirt. Long. 8—9 mill. Transkaukasus: Baku; Transcaspien: Krasnowodsk: *pulchella* Falderm.

18′ Etwas gröfser, gewölbter, Oberseite glänzend, oft lackartig glänzend, Halssch. fast so lang als breit, an den Seiten wenig gerundet, nach vorne kaum mehr verengt als zur Basis, oben fein, gegen die Seiten zu viel gröber und etwas dichter punktirt, Basis stärker doppelbuchtig, die Marginallinie der Seiten deutlich stärker ausgeprägt als beim vorigen; Fühler etwas länger; Seiten der Vorderbrust dicht und stark, fast grubig, Lateralkante fein punktirt. Long. 10—11 mill. — Talysch: Hamarat; Araxesthal: Ordubad [2]); Transkaukasus: Elisabethpol (Kolenati) . . . . . *nitescens* n. sp.

16′ Fühler schlanker, das 3. Glied doppelt so lang, oder fast doppelt lang als breit, oder etwas länger.

19″ Seiten der Vorderbrust wenig dicht punktirt, gegen die Randkante fast glatt, Schläfen auf der Unterseite äufserst fein und spärlich punktulirt, Bauch fast glatt, Halssch. ziemlich quadratisch, an den Seiten schwach gerundet, in der gröfsten Breite kaum oder nicht so breit als die Fld., oben sehr fein und gleichmäfsig punktulirt, Fld. kaum sichtbar punktirt, die Gegend des Schildchens allmählig vertieft. Long. 11—14.5 mill. — Turkestan: Margelan, Chodschakent, Steppe Keles, Tschinas: *laevipennis* Ball. i. l.

19′ Seiten der Vorderbrust dicht und stark, an der Randkante fein, oft undeutlich, Schläfen auf der Unterseite dicht und fein punktirt, Halssch. vor der Mitte gerundet erweitert und daselbst so breit als die Fld., letztere in der Gegend des Schildchens nicht vertieft, fein und deutlich punktirt. Kopf und Halssch.

---

[1]) Bis auf das erste Segment, das mir gewöhnlich deutlich punktirt erscheint.

[2]) Ich habe diese Art irrthümlich zum Theile als *emarginata* m. versendet.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

dicht und mäfsig fein, Fld. viel feiner und weitläufiger, oft undeutlich punktirt.

20″ Bauch (mit Ausnahme des ersten Segmentes) fast glatt. Long. 9—11 mill. — Transcaspien: Krasnowodsk, Ach-Dagh, Askhabad, Beiram-Ali . . . . . *incerta* Faust.

20′ Bauch fein, aber überall deutlich punktirt. Long. 10—13 mill. — Turkestan: Taschkent; Persien: Scharud. — Wahrscheinlich nur eine Rasse des vorigen *punctiventris* Baudi.

15′ Clypeus über der Fühlerbasis mit einer kleinen Einbuchtung, davor die Rundung desselben eine stumpfe, kleine Ecke bildend. (Halssch. so lang oder mindestens so lang als breit, die Seiten vor den scharf rechteckigen Hinterwinkeln geschwungen, die Seiten der Vorderbrust mit meist spärlichen Punkten besetzt; Schläfen auf der Unterseite kaum erkennbar punktirt, fast glatt; Fühler schlank, den Hinterrand des Halssch. erreichend. Körper lang gestreckt, schlank, die Fld. hinter der Mitte merklich verbreitert.) Long. 10—12.5 mill. — Persien: Schahrud; Transcaspien: Askhabad . . . . . *clypeata* Faust.

Psammocryptus rugiceps Reitter n. sp. aus Turkestan.

Rufo-ferrugineus, nitidus, glaber, antennis palpis, pedibusque paullo dilutioribus, antennis gracilibus, thoracis basin attingentibus, articulo 2 oblongo, 3 secundo parum longiore, 4 secundo fere breviore, penultimis haud transversis, ultimo precedente perparum angustiore; capite fortiter punctato, vertice longitudinaliter rugoso, margine antice utrinque leviter sinuata, denticulo clypeali deflexo; prothorace transverso, subcordato, fortiter subrugose punctato basin versus magis attenuato, basi tenuiter marginata, utrinque levissime sinuata, angulis posticis minutis, rectis; elytris ovalibus, leviter, convexis, substriato-punctatis, interstitiis planis, fortiter, nonnunquam fere seriatim punctatis, apice angulo suturali communi subproducto, basi tenuiter marginata; subtus fortiter punctatus, pedibus gracilibus. — Long. 8—10 mill.

Turkestan: Maralbaschi.

Von Hrn. W. Koltze freundlichst eingesendet.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Deutsche Entomologische Zeitschrift (Berliner Entomologische Zeitschrift und Deutsche Entomologische Zeitschrift in Vereinigung)

Jahr/Year: 1896

Band/Volume: 1896

Autor(en)/Author(s): Reitter Edmund

Artikel/Article: Uebersicht der Arten der Coleopteren- Gattung: Calyptopsis Sol. 305-311